

# Finanz-Engpass ohne Windkraft & Bauplätze

**Bericht |** Die Gebarungsprüfung durch das Land Niederösterreich legt Verbesserungspunkte offen und stellt die bisherige Umsetzung fest.

Von Tina Schmoranz

**HÖFLEIN |** Vor wenigen Wochen hat die Gemeinde Höflein die Ergebnisse der Gebarungseinschau für 2011 und 2012 sowie vom aktuellen Stand der Dinge vom Land Niederösterreich erreicht.

„Die wirtschaftliche Kernaussage: Wir schaffen es nach wie vor nicht, unseren Haushalt ohne Einnahmen aus Windkraft oder Bauplatz-Verkäufen entsprechend auszustatten“, kommentiert Bürgermeister Otto Auer bei der Gemeinderatssitzung.

Im Prüfbericht festgehalten wurde, dass die Empfehlungen aus 2007 großteils umgesetzt sind, teilweise noch Verbesserungen möglich wären, wie etwa regelmäßig stattfindende Vorstandssitzungen, mindestens

alle zwei Monate. Neue Empfehlungen wären etwa die Höchstsumme der Barkassa mit maximal 1.200 Euro Einlage oder die Anpassung des Konto-Überziehungsrahmens auf das übliche Niveau sowie die Sicherung des Zahlungsverkehrs durch mehrere Überweisungs-Berechtigte.

## Empfehlungen werden rasch umgesetzt

Ein Kritikpunkt fand dann auch gleich den Weg auf die Sitzungsagenda: Der Verwaltungsaufwand der Gemeinde Höflein für die Schulgemeinde Höflein-Scharndorf. Diese Kosten-Aufteilung muss auch vom Gemeinderat abgesegnet sein.

Darin festgehalten: Für die Buchhaltung werden 2.200 Euro, für die Abwicklung der

Nachmittagsbetreuung 5.000 Euro verrechnet. Der Schulwart wird zu 100 Prozent, eine zweite Person zu 60 Prozent von der Schulgemeinde bezahlt. Von den laufenden Betriebskosten in der Volksschule sind 75 Prozent von der Schulgemeinde zu refundieren.



Die Einnahmen aus Windkraft sind eine große finanzielle Stütze im Gemeindehaushalt. Foto: Burggraf